

BTK beschließt Forderung für Tarif- und Besoldungsrunde der Länder

# ANERKENNUNG, RESPEKT, ZUKUNFT.

Über 68.000 Kolleg\*innen des öffentlichen Dienstes der Länder haben sich an der Forderungsbefragung beteiligt. Ihr habt in Euren Bezirken und Landesbezirken diskutiert und Empfehlungen ausgesprochen. Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK ö.D.) hat heute am 17. November 2025 auf dieser Basis die Forderung für die Tarif- und Besoldungsrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) beschlossen.

## Klare Forderungen

Wir fordern eine Steigerung der Entgelte um 7 Prozent, mindestens aber um 300 Euro monatlich. Nachwuchskräfte sollen 200 Euro mehr bekommen und bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung unbefristet übernommen werden. Die Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten sollen um 20 Prozentpunkte erhöht werden (z. B. Erhöhung des Zuschlags für Nacharbeit von 20 auf 40 Prozent). Die Arbeitsbedingungen der



studentisch Beschäftigten müssen endlich tarifiert werden. Die Laufzeit für die Entgelttabellen soll 12 Monate betragen.

## Klare Erwartungen

Die Arbeitsbedingungen sind 35 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer nicht vollständig angeglichen. Das ist schlicht ungerecht. Wir erwarten, dass Kolleg\*innen in ost-deutschen Bundesländern die gleichen Kündigungsschutzrechte haben, wie ihre Kolleg\*innen aus dem Tarifgebiet West. Und dass Beschäftigte in den Uni-

kliniken Ost endlich nicht mehr 1,5 Stunden mehr in der Woche arbeiten müssen als ihre Kolleg\*innen im Tarifgebiet West.

Die Kolleg\*innen der Sozial- und Erziehungsdienste in den Ländern erwarten ein Sonderkündigungsrecht für sie betreffende Sonderregelungen – damit sie sich gemeinsam mit ihren Kolleg\*innen in den Kommunen für Verbesserungen einsetzen können.

Wir dürfen den Anschluss an den TVöD nicht verlieren: Die Arbeitsbedingungen

im Länderbereich müssen attraktiver werden, etwa durch die stufengleiche Höhergruppierung und durch die Erhöhung der Schicht- und Wechselschichtzulage. Und weil Ihr es seid, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die für alle Beschäftigten Verbesserungen erkämpfen, wollen wir einen freien Tag für Mitglieder. Das Verhandlungsergebnis soll zeit- und wirkungsgleich auf die Beamt\*innen und Versorgungsempfänger\*innen übertragen werden.

## Worum es geht

Das politische Klima, in dem die Verhandlungen stattfinden, ist rau. Der Sozialstaat soll zunehmend weggekürzt werden und mit der Infragestellung des 8-Stunden-Tags wird eine

zentrale Errungenschaft der Arbeiter\*innenbewegung angegriffen. Gleichzeitig zählen dieselben Personen, die diese Politik mit verantworten – Eure Arbeitgeber – auf Euch, dass Ihr stets da seid, dass Ihr einspringt, wenn es brennt. Vom Lohn dafür bleibt am Ende des Monats immer weniger übrig, weil die Preise für Lebensmittel, Energie, Miete und alles, was es zum Leben braucht, hoch sind und weiter steigen. Und Ihr sollt Euch damit abfinden und in Zurückhaltung üben, als wären sinkende Reallöhne und knappe Kassen Naturphä-

nomene, an denen niemand etwas ändern kann.

Aber: Gute Arbeit verdient Anerkennung. Ihr verdient Respekt und alle verdienen einen guten öffentlichen Dienst, der auch in Zukunft noch funktioniert. Diese selbstverständlichen Ansprüche durchzusetzen, darum geht es. Ihr könnt Euch dabei nur auf Euch selbst verlassen, aber das ist viel! Im öffentlichen Dienst der Länder arbeiten rund 2,5 Millionen Beschäftigte. Sprecht mit Euren Kolleg\*innen und mobilisiert sie für die Tariffbewegung.

Alle Infos zur Tarifrunde und zu Aktionen gibt es unter <https://www.verdi.de/zusammen-geht-mehr>.

Nutzen wir die Zeit bis zum Start der Verhandlungen, damit wir dann richtig Druck machen können.



**Frank Werneke**  
ver.di-Vorsitzender

„Die Beschäftigten erwarten Anerkennung und Respekt für ihr Engagement. Der öffentliche Dienst muss attraktiv bleiben, um mit hoch qualifizierten und motivierten Menschen die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Dafür braucht es eine angemessene Entgelt-erhöhung und gute Arbeitsbedingungen.“



**Sophie Hönicke**  
Universitätsmedizin Rostock,  
Mitglied der BJTK ö.D.

„Wer Zukunft will, muss sie auch bezahlen. Wir brauchen eine faire Vergütung und sichere Perspektiven für junge Menschen in der öffentlichen

Daseinsvorsorge! Nur so stärken wir das System, das unserer gesamten Gesellschaft zugutekommt.“



**Margrit Paal**  
Eberhard Karls Universität  
Tübingen, Mitglied der  
BTK ö.D.

„Wir als Landesbeschäftigte leisten täglich unglaublich viel. Darum geht es in dieser Tarifrunde: Um eine gerechte Bezahlung dieser Arbeit und bessere Arbeitsbedingungen für uns alle. Die Tarifrunde wird kein Spaziergang, aber: Geschlossenheit ist unsere Stärke. Gemeinsam können wir auch in harten Auseinandersetzungen sehr viel erreichen.“

## WIE GEHT ES WEITER? DIE VERHANDLUNGSTERMINE

3. Dezember 2025  
15.–16. Januar 2026  
11.–13. Februar 2026

Erste Verhandlungsrunde  
Zweite Verhandlungsrunde  
Dritte Verhandlungsrunde

WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
**ZUSAMMEN-GEHT-MEHR.VERDI.DE**

**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN!**



[mitgliedwerden.verdi.de](https://mitgliedwerden.verdi.de)